

Kirche Schweiz

Frauenorganisation mit wenig Geld hilft Frauen mit wenig Geld

[kath.ch/eko] Mit knappen Finanzen und viel ehrenamtlichem Engagement setzt sich der katholische Frauenverein Pro Filia vor allem für junge Frauen ein. Das sei schon immer so gewesen, sagt Margrit Gätzi, Präsidentin der Pro Filia Schweiz. Dieses Jahr feiert die Organisation ihr 120-jähriges Bestehen. Sie bietet Au-pair-Vermittlungen, günstige Wohnmöglichkeiten und Bahnhofhilfe an.

Nein zur Präimplantationsdiagnostik

[kath.ch/eko] Als Folge der 2015 erfolgten Revision der Bundesverfassung kommt es am kommenden 5. Juni zu einer eidgenössischen Volksabstimmung über das revidierte Fortpflanzungsmedizingesetz. Mit den neuen Gesetzesbestimmungen sollen die Bedingungen für die Zulässigkeit der Präimplantationsdiagnostik (PID) geregelt werden. Die Bischöfe sind der Überzeugung, dass der Inhalt dieser Gesetzesvorlage der unverletzlichen Würde des Menschen nicht gerecht wird. Sie lehnen daher diese Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes ab.



Kirchgemeinden entdecken Umweltmanagement

[KA/eko] Der «Grüne Guggel» ist das Zertifikat für Kirchgemeinden mit systematischem Umweltmanagement. Ein neuer Lehrgang bildet kirchliche Umweltberater aus, die Kirchgemeinden zu diesem Zertifikat führen.

2015 sind die ersten Kirchgemeinden in der Schweiz mit dem Zertifikat «Grüner Guggel» ausgezeichnet worden. Mit diesem Umweltzertifikat darf sich eine Kirchgemeinde schmücken, wenn sie ein vorgegebenes 10-Punkte-Programm erarbeitet und dieses von einem Gutachter prüfen lässt.



Fragments du paradis

Wie stellen sich ganz gewöhnliche Menschen das Paradies vor? Dieser Frage geht der schön komponierte Dokumentarfilm von Stéphane Goël nach. Egal ob Gläubige, Agnostiker oder Atheisten: Im Angesicht des Todes hat jede und jeder das Bedürfnis, sich ein Bild vom Jenseits zu machen. Was ist übrig geblieben von dem Paradies, das einst ewiges Glück versprach?

Durch die Begegnung mit Leuten, die am Ende ihres irdischen Daseins stehen, begibt sich dieser Film auf eine persönliche und bewegende Entdeckungsreise zu

einem imaginären Ort, der bis heute Hoffnung und Zweifel auslöst.

Dramaturgisch gelingt es dem Regisseur, einen Höhepunkt mit seinem eigenen Vater zu erzählen. Als Leitmotiv beginnen Vater und Sohn am Anfang des Films eine Bergwanderung, die zu einem besonderen Kraftort hinauf führt. Dabei kommen sie sich die beiden so nahe, dass dies nicht nur eine Sternstunde für die zwei Männer bedeutet, sondern auch für die Zuschauenden zum berührenden Erlebnis wird. Die Bilder dieser Wanderung werden gegengeschnitten mit pointierten Aussagen von zahlreichen Protagonisten. Diese «Stimme des Volkes» ist manchmal überraschend, ernsthaft oder humorvoll. Immer ist jedoch der Wunsch des Filmemachers spürbar, dass diese Fragmente des Paradieses auch uns die Angst vor dem Tod nehmen mögen.

Kinostart: 14. April

Charles Martig,

Filmjournalist Katholisches Medienzentrum

Filmwebsite: www.climage.ch/en/movies/fragments-du-paradis/

Ziel ist die Verbesserung der Umweltleistung der Kirchgemeinde, sei es beim Sparen von Energie, bei der Förderung der Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren, beim Einkauf von umweltgerechten Produkten oder bei der Abfalltrennung. Jede Kirchgemeinde legt die Schwerpunkte ihrer Umweltarbeit entsprechend den eigenen Prioritäten und Möglichkeiten selber fest.

In der Schweiz führt der Verein oeku Kirche und Umwelt die «Grüner Guggel»-Geschäftsstelle. Ab diesem Herbst bietet die oeku einen neuen Lehrgang an, bei dem die zehn Schritte zum Zertifikat erlernt werden können.

www.oeku.ch > Grüner Guggel

Steigende Mitgliederzahlen

[kath.ch/eko] Der Verein der vom Zölibat betroffenen Frauen in der Schweiz «ZöFra» sucht Entlastung für seine Präsidentin, Gabriella Loser Friedli. An der Generalversammlung wurden entsprechende Schritte eingeleitet. Die Mitgliederzahlen des Vereins sind steigend. Dies sei unter anderem auf Beziehungen von aus dem Ausland stammenden Priestern mit Frauen zurückzuführen, sagte die «ZöFra»-Präsidentin.

Kanton Schwyz

50 Jahre Mattli Antoniushaus

[SL/eko] Im 2017 feiert das Mattli Antoniushaus sein 50-jähriges Bestehen. «Wir sind

dabei, verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, welche wir in den nächsten Monaten bekannt geben werden», äussert Eugen Trost, Leiter Bildung und Kultur des Mattli Antoniushauses. Interessierte können sich bereits das Datum des offiziellen Jubiläumswochenendes vom 17. und 18. Juni 2017 reservieren. Dann finden am Samstag verschiedene Veranstaltungen und am Sonntag ein Tag der offenen Tür statt. Daneben sind kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen in Planung.

Entstanden ist das Mattli Antoniushaus vor rund 50 Jahren auf Initiative von Personen aus der franziskanischen Familie. Sie wollten einen Ort für Bildung aber auch für Spiritualität schaffen. Der Kapuziner Pater Leopold Stadelmann gab Mitte der 1960er-Jahre dem Architekten Adalbert Koch folgenden Auftrag: «Baue uns ein Kloster, das kein Kloster ist. – Baue uns ein Hotel, das kein Hotel ist. – Baue uns eine Klubhütte, die keine Klubhütte ist!»

www.antoniushaus.ch

Zum Schluss noch dies ...

Prägnante Aussage des Papstes

Kirche der Armen:

«Ach, wie sehr möchte ich eine arme Kirche und eine Kirche für die Armen!»

[kath.ch/kna]

Papst Franziskus anlässlich einer Begegnung mit Medienvertretern am 16. März 2013